

Ich war fremd und ihr habt mich aufgenommen, Matthäus 25,35

## Es ist ein Ros entsprungen aus einer Wurzel zart...

### Ein Jahr matteo - ein Jahr erfolgreicher christlicher Einsatz für Geflüchtete und ihre Unterstützer



„Es ist ein Ros entsprungen aus einer Wurzel zart..“ So beginnt eines unserer berührenden Weihnachtslieder von Michael Prätorius. Auch matteo ist aus einer zarten Wurzel entsprungen vor einem Jahr, besser aus einem Zweig der großen Empathie, Zuwendung und christlichen Arbeit der Bürgerinnen und Bürger für Schutzsuchende in unserem Lande, die längst ein starker Baum geworden ist. Was viele von uns als eine „Rose“ empfinden, als eine Bereicherung, sind die wunderbaren Menschen, die zu uns gekommen sind aus großer Not, die hier aufgenommen und behütet wurden und sich nun entwickeln, wachsen und aufblühen.

Alpha aus Sierra Leone kam vor fast zwei Jahren auf der Flucht vor Ebola, Verfolgung, lybischen Lagern, Seenot auf dem Mittelmeer zu uns. Nach einem traurigen Jahr im unbehüteten „Ankerzentrum“ von Deggendorf haben wir ihm nun eine Perspektive gegeben. Im schwäbischen Nördlingen besucht er die Berufsschule, spielt Fußball, hat neue Freunde gewonnen, entdeckt die Schönheit unseres Landes, alte Stadtmauern und Kirchen an der Romantischen Straße, unser modernes freies Leben, blüht auf. Er ist im Sommer Mitglied Nummer 200 von matteo geworden.

Weihnachten und ein Neues Jahr stehen vor der Tür. Das gibt Anlass innezuhalten, zurückzublicken auf ein erstes erfolgreiches matteo-Jahr und nach vorne zu schauen, wie es weitergeht.

Wir möchten Sie heute informieren und motivieren in Form eines kleinen Newsletters, den wir künftig in regelmäßigen Abständen herausgeben und an unsere Mitglieder und Interessierte versenden werden.

### **Mitgliederversammlung in Augsburg – Nur unter Fremden ist der Mensch ein Fremder**

Am 1. Dezember 2018 hatten wir unseren matteo-Tag in Augsburg mit Themenworkshops und der ersten Mitgliederversammlung seit der Gründung am 3.10.2017 in Nürnberg. Unsere Vorstandssprecherin Pfrin Anne-Kathrin Kapp-Kleineidam hielt eine berührende Eingangspredigt in der schönen Gögginger Jugendstilkirche. Sie begann mit dem tief sinnigen Karl-Valentin-Zitat: „Nur unter Fremden ist der Mensch ein Fremder“, und beleuchtete dann den biblischen Hintergrund und christlichen Flüchtlingshilfe. „Und wenn ein Fremder bei dir lebt in eurem Land, sollt ihr ihn nicht bedrängen.“ (Moses III, 19,32) und „Ich war fremd und habt mich aufgenommen.“ (Matthäus 25,35), aus den Kriterien des Bestehens vor dem Weltgericht, das Motto von matteo. Wir führten drei große Workshops durch zu Kirchenasyl (David Geitner), den neuen lagerähnlichen Zentren (Stephan Reichel) und

Integration (Christl Kamm). In allen drei Themenfeldern setzt matteo seine Schwerpunkte. Der Hauptvortrag unseres Geschäftsführers Stephan Reichel über Kirchenasyl fand gute Resonanz, auch bei anwesenden Parlamentsabgeordneten. MdL Dr. Mehring von den Freien Wählern versprach uns tatkräftige Unterstützung und teilt unsere Positionen zur Flüchtlingspolitik. Christl Kamm, bisherige profilierte Migrationssprecherin der Grünen im Landtag wird bei uns verstärkt mitarbeiten, was uns besonders freut.

### **matteo hat sich gut etabliert und stabilisiert.**

Wir haben inzwischen etwa 240 Mitglieder in unseren Reihen, Privatpersonen, Pfarrerinnen und Pfarrer, Dekaninnen und Dekane aber auch Institutionen und Kirchen, Dekanate, Gemeinden, Klöster, Anwaltskanzleien, Helferguppen, so dass schon jetzt ca. 60.000 Menschen in matteo vertreten sind. Das gibt uns ein entsprechendes Gewicht im kirchlichen und politischen Diskurs. Unser neuer Flyer ist fertig geworden, liegt diesem Weihnachtsbrief bei.

### **Betreuung und Beratung für Flüchtlingszentren**

matteo lehnt das Konzept der sogenannten „Ankerzentren“ entschieden ab und beteiligt sich an dem starken politischen und gesellschaftlichen Widerstand dagegen zusammen mit den Initiativen in Bamberg und Regensburg, deren Promotoren auch Mitglied in unserer Organisation sind. Gleichzeitig bauen wir aber Beratungs- und Betreuungskapazitäten auf, besonders wo es vor Ort noch wenig gibt oder Verstärkung gewünscht wird. Erste Schwerpunkte sind Deggendorf und Schweinfurt.

- In Deggendorf haben wir bereits regelmäßige Beratung der Bewohner des lagerähnlichen Zentrums am Bahnhof eingerichtet. Wir vermitteln Zugang zu Rechtshilfe, medizinischer und seelischer Betreuung und zur Deggendorfer Bevölkerung und Zivilgesellschaft. Am 13.12.2018 um 17 Uhr gibt es die nächste Sprechstunde im Evangelischen Gemeindehaus. Unter anderem werden dabei sein die Kirchenvorstandssprecher Gabriele Stählin, RA Florian Schäfer und matteo-Geschäftsführer Stephan Reichel. Wer Interesse hat, persönliche Betreuung für einzelne Geflüchtete in Deggendorf zu übernehmen, möchte sich gerne melden oder dazu kommen.

- In Schweinfurt wollen wir versuchsweise – immer in Abstimmung mit der Diakonie und dem evangelischen Dekanat - ebenfalls Sprechstunden einrichten und wo nötig Einzelbetreuung vermitteln.

- In Donauwörth, Manching (Ingolstadt) und Zirndorf (Nürnberg) sowie in den großen Aussenlagern, etwa in München, Fürstenfeldbruck oder Augsburg planen wir weitere Maßnahmen in Verbindung mit dem Aufbau von örtlichen Arbeitskreisen.

### **Arbeit als Menschenrecht - Ausbildung statt Abschiebung**

Zusammen mit anderen Initiativen und Parteien arbeitet matteo an der politischen Beseitigung der in Bayern bestehenden Arbeits- und Ausbildungsverbote. Vor der Wahl haben wir Hunderte von Fällen gesammelt, die wir nun über Petitionen im neu besetzten Petitionsausschuss und Eingaben an den Innenminister lösen wollen. Etliche Verbote sind über örtliche Vertreter und Kontakte schon in den letzten Wochen gefallen. Abgeordnete der Freien Wähler haben uns deutlich Unterstützung signalisiert. Auch in der CSU beobachten wir seit der verlorenen Wahl ein Umdenken.

## **Kirchenasyl – Angebot und Vermeidung**

matteo arbeitet erfolgreich an der Beseitigung von Ursachen für Kirchenasyl.

Mit einer medialen und politischen Kampagne in Italien, unterstützt von der angesehenen Zeitung La Repubblica und dem Sender Rete Sette, an die sich dann die gesamte italienische Presselandschaft angehängt hat, konnten wir im Oktober erreichen, dass Innenminister Salvini geheim geplante Massenabschiebungen aus Deutschland nach Italien absagen musste und das Grenzabkommen von Herrn Seehofer endgültig nicht unterzeichnet hat. Die Einzelabschiebungen mit Linienflügen gehen aber weiter, auch wenn sich immer mehr Piloten weigern, Menschen mitzunehmen, die nicht freiwillig mitfliegen möchten. Auch die anderen Kirchenasylgründe, wie die Zustände in Rumänien, Bulgarien und Kroatien, wo die geflüchteten Menschen schwere Gewalt und Menschenrechtsverletzungen in Gefängnissen und Lagern erleben, bleiben bestehen. Wir wollen die Zustände in diesen Ländern im Frühjahr auf eine Veranstaltung zusammen mit ProAsyl öffentlich machen. Solange nach Afghanistan abgeschoben wird, bleibt auch für diese besonders lebensbedrohliche Maßnahme Kirchenasyl manchmal die ultima ratio. Über dreißig Menschen konnten so in Bayern vor Abschiebungen nach Afghanistan geschützt werden; die meisten bleiben nun mit guter Perspektive im Land.

Bis die Gründe beseitigt sind, bleibt Kirchenasyl als Schutzmöglichkeit eine wichtige Alternative.

Wir teilen die Einschätzung der EKD-Synode und der Kirchenkonferenz, die die neuen einseitigen Regeln des Bamf und der Innenministerkonferenz ablehnen. Grundsätzlich empfehlen wir unseren Mitgliedern und den von uns beratenen Gemeinden Dossiers zu erstellen, aber die meisten unpraktikablen und juristisch kaum haltbaren Regeln nicht zu akzeptieren.

Gegen die Verlängerung der Dublin-Überstellungsfrist auf 18 Monate gehen wir juristisch vor, bisher mit guten Erfolgen. Insbesondere lehnen wir jede Genehmigungspflicht durch das Bamf oder andere Instanzen ab. Die Entscheidung, ein Kirchenasyl zu gewähren, sollte mit guter professioneller Beratung erfolgen, die auch wir anbieten, bleibt aber allein in der Verantwortung der gewährenden Gemeinden oder Klöster. Wir haben ein Beratungspapier zum Umgang mit den Regeln erstellt, das Sie über unsere Website bekommen oder bei der Geschäftsführung anfordern können. Wir kommen auch gerne zur Beratung vor Ort, auch in Pfarrkonferenzen oder Kirchenvorstände.

## **Packen wir's an – matteo-Arbeitskreise**

In der Mitgliederversammlung wurde angeregt, nun verstärkt Arbeitskreise vor Ort oder Region zu organisieren. Wir werden das im Januar/Februar angehen, zunächst in Schweinfurt, Coburg, Nürnberg, Ansbach/Dinkelsbühl, Weißenburg, Kelheim/Abensberg/Mainburg, München und Augsburg, Lindau/Lindenberg.

In ersten Treffen von Mitgliedern und Interessierten soll über Arbeitsschwerpunkte in der jeweiligen Region nachgedacht werden sowie die notwendige Vernetzung und Abstimmung mit bestehenden Einrichtungen und Initiativen. Wir kommen in den nächsten Wochen auf Sie zu.

## **„Rückkehr zu Menschenwürde und Rechtsstaat“ - Kongress im Mai 2019**

Wir sehen im deutschen Asylrecht und seiner Umsetzung in vielen Aspekten und Taten die Abkehr von rechtsstaatlichen Prinzipien, fragwürdige Entscheidungslinien für das Bamf aus dem Innenministerium, viele falsche negative Bescheide des Bamf, die gerichtlich nicht standhalten, politische Beeinflussung der Verwaltungsgerichte,

Aushebelung von Gesetzen und Grundrechten durch Verwaltung und Länderregierungen, brutale Abschiebungen in unsichere Länder und ohne humanitäre Standards und Perspektiven. Das wollen wir thematisieren. Zusammen mit ProAsyl, Rechtsanwälten, Landeskirchen, einer Allianz von Engagierten planen wir einen großen medial gut vorbereiteten Kongress in Frankfurt oder Berlin, der die Problematik des menschenunwürdigen Asylrechts in Workshops, Reden und Erklärungen aufzeigen soll und die Rückkehr zum humanen Asylrechtsstaat einfordern wird.

### **Zusammen sind wir stark - Vernetzung**

matteo ist über seine Mitgliedsorganisationen und direkt gut vernetzt. Es bestehen gute Kontakte zu und Zusammenarbeit mit politischen Parteien, allen Kirchen, Diakonie, Caritas, Verbänden wie unserVeto, dem Bayerischen Flüchtlingsrat, besonders zu ProAsyl. Bei unserVeto wurde unser Geschäftsführer Stephan Reichel gerade in den Beirat aufgenommen. Wir waren im Organisationskomitee bei den Groß-Demonstrationen in München [#ausgehetzt](#) und [#jetzt gilt's](#) dabei, auch als Redner, Monika Hoenen auf dem Odeonsplatz vor ca. 40.000 Menschen am 3.10.2018, Stephan Reichel am Königsplatz am 22.10.2018 vor ca. 50.000. Wir waren mit vielen anderen Initiativen beteiligt an der Wahlniederlage der populistischen und flüchtlingsfeindlichen Politik in Bayern. Wir hoffen nun auf Umkehr in Berlin und München.

### **matteo ist präsent**

Bei vielen Veranstaltungen, Pfarrkonferenzen, Tagungen war und ist matteo präsent, überall in Deutschland, ob bei den Synoden der Herrnhuter in Herrnhut am 30.5.2018 oder der Reformierten Kirche Süddeutschland in Bad Grönenbach am 13.10.2018, bei den Methodisten im Rheinland, auf dem Katholischen Kirchentag in Münster, wir sind dabei, zeigen Flagge und sind als Referenten gefragt. Gerade war unser Neumitglied Alpha Manzuray (20) aus Wallerstein bei Nördlingen, früher Sierra Leone, vom katholischen Institut für Theologie nach Münster eingeladen, zusammen mit Stephan Reichel als Referent zu einem Vortrag über das Lager in Deggendorf und die schlechten bayerischen Erfahrung mit der Zentralisierung von Menschen in Großeinrichtungen, mit sehr guter Resonanz und Betroffenheit.

### **Wir wollen wachsen - Unterstützung und Spenden**

matteo steht nun an einem Punkt, wo es gut stabilisiert größer werden und die vielfältigen Aufgaben noch besser finanzieren muss. Unter anderem planen wir die Errichtung eines Rechtshilfefonds für Geflüchtete und Menschen in den neuen Lagerzentren.

**[Dafür brauchen wir Ihre Hilfe und neue Mitglieder und Spender. Unterstützen Sie uns, werben Sie für uns.](#)**

Dies im Überblick. Wir gehen frohen Mutes in das Neue Jahr 2019 mit Hoffnungen auf eine gerechtere und friedliche Welt, in der man sich wieder frei bewegen kann, die aber Flucht und Verlassen der Heimat nicht mehr notwendig macht.

**[Wir wünschen Ihnen allen und Ihren Familien und Freunden ein Frohes Weihnachtsfest und ein glückliches, segensreiches Neues Jahr.](#)**



Ihr Stephan Reichel, Geschäftsführer und Kurator